



**KRIEGSTAGEBUCH UND FELDPOSTKARTEN
DES BRÜHLERS JOSEF BECHER (1888-1946)
AUS DEM ERSTEN WELTKRIEG
(MÄRZ 1915 BIS NOVEMBER 1918)**

Abkürzungen:

Artl.	Artillerie
Batl.	Batallion
Divis.	Division
Hauptm.	Hauptmann
Komp.	Kompanie
Korpsch.	Korporalschaft
Ltn.	Leutnant
Mtr.	Meter
Res.	Reserve
Srgt.	Sergant
Ztn.	Zentner

Abb. Titelseite: Josef Becher im Schützengraben, Postkarte vom 25.1.1916, Höhe 304

Einführung

Aufzeichnungen aus dem Felde vom 10. März 1915 bis zur Revolution am 9. November 1918



*Josef Becher (links)
mit zwei unbekanntenen Personen, 1908*

Das hier vorgelegte Kriegstagebuch des Brühlers Josef Becher besteht aus handschriftlichen Aufzeichnungen in Tagebuchform und den erhaltenen Feldpostkarten, die er seiner Familie und Freunden zwischen März 1915 und November 1918 nach Brühl geschickt hat.

Die Aufzeichnungen und Postkarten wurden, soweit möglich, chronologisch geordnet und miteinander verschränkt, so dass die subjektive und nicht kommentierte Sicht- und Erlebnisweise eines Weltkriegsteilnehmers dokumentiert ist, der an vielen der Schlachten teilgenommen hat, deren Namen Synonyme für die zermürbenden und grauenhaften Stellungskämpfe des 1. Weltkrieges an der Westfront sind. Bechers Beschreibungen und die meist eigenhändigen Fotografien, die direkte Abbilder des Lebens im Krieg sind, lassen diesen eindrucksvoll nachvollziehbar werden, auch oder gerade wenn mit der Auswahl der fotografierten Motive eine Auslassung unzähliger nicht aufgenommenen Bilder und somit anderer möglicher Darstellungen einhergeht.

Zuweilen unterscheiden sich das Datum des Postkartenmotivs von dem der Absendung. Maßgeblich war hier das Datum des Textes bzw. Poststempels.

Die Aufzeichnungen sind als Abschriften von Tagebucheinträgen aus dem Feld entstanden oder sie sind überarbeitete, später entstandene Erinnerungen. Einige Passagen scheinen direkt in die Feder geflossen zu sein, andere erinnern an bewusst mit stilistischen Mitteln ausformulierte Erzählungen. Gegebenenfalls handelt es sich bei dem Text um eine Vermischung beider Formen. Der spätere Anstreichermeister Josef Becher wurde am 12.4. 1888 als ältester Sohn des Franz Becher und seiner Frau Maria geboren. Die Familie wohnte mit ihren 7 Kindern in der Böninger Gasse.

Josef Becher gehörte dem 1. Westfälischen Pionierbattalion 7 an, später dem 2. Westfälischen Pionierbattalion 7.

Nach der Rückkehr aus dem ersten Weltkrieg heiratete Josef Becher Anna Bong im Jahr 1925. 1928 wurde ihr Sohn Heinz-Josef geboren.

Ein Foto aus den 1930er Jahren zeigt ihn bei einem Kriegerfest mit Mitgliedern des Pionier-Vereins Brühl u. Umgebung.

Wie einige Bemerkungen auf den Postkarten erkennen lassen, scheint die Fotografie für Becher eine wichtige Beschäftigung gewesen zu sein, für die er, wegen der Kosten für die Entwicklung der Bilder, auf Ausfüge mit den anderen Soldaten verzichtete. Ebenfalls beauftragte er die Eltern verschiedene Postkarten zu sammeln, weil er die Motive aufbewahrt wissen wollte.

Die Unterlagen sind Teil einer Schenkung der Familie Becher und umfassen zusätzlich eine Erinnerungsschrift des VII. Armeekorps, das Ehrenkreuz für Frontkämpfer, das Josef Becher verliehen wurde und eine Landkarte aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Auf dieser hat er die Schlacht um den Chemin des Dames und die Cerny Tunnel I und II detailliert eingezeichnet.

Die Postkartentexte sind kursiv, die Tagebucheinträge in Normalschrift gedruckt.

Die abgekürzte und teilweise unrichtige Schreibweise und Zeichensetzung sind aus Gründen der Authentizität beibehalten worden. Nur gelegentlich sind in Klammern gesetzt Ergänzungen zum besseren Verständnis hinzugefügt worden. Auch Ortsnamen, die von Becher falsch geschrieben wurden, sind aus Gründen der geografischen Nachvollziehbarkeit korrigiert worden.

Im Anhang sind einige Feldpostkarten von Josef Bechers Bruder Peter und einem Freund, der ebenfalls den Vornamen Josef trägt.

***Die Stadt Brühl dankt Frau Inge Becher.
Auf Grund Ihrer großzügigen Schenkung konnte diese Pulikation
zum Ersten Weltkrieg entstehen.***

Aufzeichnungen aus dem Felde vom 10. März 1915 bis zur Revolution am 9. November 1918

März 1915

Am 10. März vom Bezirkskommando Cöln eingezogen, kamen wir mit 100 Mann nach Metz zu 20er Pionieren. An Bekannten waren Albert Baer und Josef Siegburg in meiner Kompanie. Hatten ein gutes Leben im Rekrutendepot in Fort Württemberg.

Abends wurde in der Kantine und im Casino gesungen. Sonntags besuchte uns Fritz Hütt aus Brühl, welcher in Metz auf dem Artl. Depot angestellt war. Dann begannen mit zwei Damen, die uns von Hütt vorgestellt wurden, Ausflüge nach der Umgebung von Metz. Bis eines Sonntags.

Am 10. Mai nachmittags rückten wir nach Metz zum Res. Batl. Hier wurden wir schwer geschliffen. Morgens von 5 bis abends um 7-8 dauernd Dienst. Kompanie hatte den Namen Circus Komp. unter Hauptmann Basel. Bis zum 24ten oder 25ten wurden wir sehr streng hergenommen. Dann wurden wir eingekleidet und am 25. morgens gings zur Bahn mit Musik. Wir fuhren über Diedenhofen-Hirsau unter lautem Hallo nach Flandern. Wo wir am 27ten mittags um 5 Uhr in Dun landeten.

Vorderseite rechts im Bild: Jos. Becker



Pfingsten 1915 Neue Chapelle **Mai**
Gegen Inder und Engländer

Feldzug 1914/15
10te Feldkorporalschaft Flandern
Herzl. Grüße Euer Josef

Vorderseite: Flandern 1915 10te Kompanie

Feldzug 1914/15

L. Heini!

Herzl. Grüße sendet Dein Bruder Josef. Hier geht's
furchtbar zu.

Werde Dir noch näheres schreiben.

Auf frohes Wiedersehen.

Vorderseite: Aufdruck: Illies, Ehrenfriedhof I. R. 55



28. Mai 1915

Kamen in Sainhain an Weppes in Quartier. Hier wurden wir der 1ten und 2ten Kompanie der 7ten Pionieren zugeteilt und in die einzelnen Korporalschaften verteilt.

Seitenrand: Schlacht bei La Bassée

29. Mai 1915

Von Sainhain nach einem kleinen Wäldchen in der Nähe von Marquillies. Hier mussten wir drei Tage Baracken für unsere Kompanie bauen.



Vorderseite:

Aufdruck: Feldsägewerk 2. P. B. 7. Flandern

Feldzug 1914/15

Kompaniesägewerk Wäldchen Marquillies

Euer Josef

1. Juni

Zum ersten Mal in Stellung. Abends von Neuve Chapelle vor der ersten Linie Draht ziehen. Ein Kamerad neben mir bekam einen Bauchschuss und starb eine Stunde darauf.

2. Juni 1915

Ruhetag. Barackenbau

August 1915

Baracken werden allmählich gemütlich eingerichtet.

11. August 1915

In Stellung ging es über den andern Abend zum Drahtziehen und Minieren bei Regiment 15 und 55.

Seitenrand: Siegburg in Urlaub

Die Siegesglocke von Marquillies

Inschrift: Geläutet am 3. Mai 1915 durch deutsche Soldaten anlässlich des Sieges über die Russen in Westgalizien, am 22. Juni 1915 anlässlich der Einnahme von Lemberg, am 4. August 1915 anlässlich der Einnahme von Warschau, geläutet anlässlich der Einnahme von Rowno am 18. 8. 1915, Nowo-Georgiewsk am 19. 8. 1915, Brest-Litowsk am 26.8.1915.



Feldzug 1914/15

Meine Lieben!

Hier eine Aufnahme von der Kirche in La Bassée.

Herzl. Grüße bis frohes Wiedersehen

Euer Josef

La-Bassée September 1915

Neue Chapelle

Unsere Komp. gehörte anfangs der 14 Divis an. Nachher der 13 Divis. beim 7. Armeekorps Armee Kronprinz Rupprecht von Bayern.

September 1915

Bau der Kantine und Baracke für 3ten Zug, welcher bis September in Halpegarbe lag, unter Führung von Ltn. Linckhoff. Komp. Führer unserer Kompanie war Oberleutn. Hoymann. Hauptm. Schmidt, welcher bis dahin die Komp. führte, wurde Komp. Chef. Großer Angriff der Engländer bei Regiment 13.

Liebe Mutter Vielen Dank für die Würstchen. Bin noch gesund. Habe heute wenig Zeit zum Briefschreiben bis morgen. Hier eine Aufnahme von einer Kirche, sieht schön aus was?

Herzl. Grüße Dein Sohn Josef

Kirche in Illies

Nach der Beschießung durch die Engländer

Mai 1915

In nächster Zeit kommen noch mehr Fotografien mit wo ich drauf bin. Hat Sieburg die Karten mit abgeben?

7.-10. Juni 1915

Alarm 100 Mann Verstärkung nach La-Bassée

Hier Feuertaufe. 5 Tote und 10 Verwundete



11. September 1915

Zurück zur Komp. Minieren bei Regt. 55

15. September 1915

Anlegen unseres Friedhofes bei Illies

Vorderseite: Engl. Blindgänger 38,5 x 1,45 m La Bass.

Feldzug 1914/15

Meine Lieben

Hier eine Karte von einem engl. Blindgänger

Ein ordentliches Ding was? Die Karten die ich schicke müsst Ihr in einem Album aufbewahren. Das sind schöne Andenken.

Viele Grüße Euer Josef



25. September

Anfang der Offensive bei Loos. 1. und 3. Zug wurden dort eingesetzt zum Schanzen. Kamen nach 8 Tagen zurück und hatten 3 Tote und 8 Verwundete zurückgelassen, wurden nachher geholt und auf unserem Friedhof beerdigt.

Vorderseite: 15. Korporalschaft (1915)



Feldzug 1914/15

Ein Stück Kampfplatz von den letzten Gefechten. 26.9.1915

Liebe Mutter!

Habe die Jacke soeben erhalten und sofort angezogen. Bin noch gesund. Hoffentlich sehen wir uns recht bald wieder.

Herzl. Grüße bis frohes Wiedersehen Josef.

Gruß an alle auch Frau Bendermacher

27. September 1915

Bei Regt. 77 Draht gezogen.



La Bassée Oktober 1915 Neuve Chapelle

2. Oktober 1915

Gründung eines Gesangsvereins unter Sergt ... (Lücke im Original, der Name fehlt.) Unsere Kantine wird fertig
14 Tage an der Bagage Schilder geschrieben.

Vorderseite:

Feldzug 1915 November

Minierschacht Stellung von Neuve Chapelle

November 1915

Kommt die Regenzeit. Alles steht unter Wasser. Große Pumpwerke werden angelegt um die Gräben auszupumpen. Die Stellung wird von Artl. wenig beschossen. Nur Minen und Handgranatenkampf. Taback Zigarren und Cigaretten in Hülle und Fülle. 1 1/4 Stunde hinter der Stellung in Halpegarbe eine Kantine wo Bier, Limonade und Chokolade Tafel zu 50 Pf. und 1 Mark.

24 Dezember 1915

Großes Weihnachtsfest mit Bescherung in unserer neuerbauten Kantine. Jeder eine Porzellanschüssel mit Spekulatius, Bonbons und Nüssen auf weißgedeckten Tischen aufgestellt. Großer Kirchgang wo wir im Quartett Weihnachtslieder sangen. Siegburg, Honert, Ketzler und Becher. Bis dahin an Freunden traf ich Kelter aus Nippes, Stumm Pfeiffer aus Longerich und Engels aus Nippes.

Zu Weihnachten brauchte ich nicht in Stellung. Beide Tage nicht.

Feldzug 1914./15./16.

Meine Lieben!

Sendet Euch Euer Pionier Bin noch gesund. Hoffen von Euch dasselbe. Siegburg ist angekommen. Vielen Dank für Paketchen. Aber Ihr seid Helden.

Die Flasche war schon wieder kaputt. Papier und Karten sind auch alle. Die Zigaretten mit Schabau getränkt. L. Mutter! Du musst die Flaschen besser verpacken. Hoffentlich sehen wir uns recht bald wieder. Herzl. Grüße Euer Josef.

Vorderseite:

Aufschrift: Eiserne Grüße 1916 Prosit Neujahr





*Sylvesterabend im Felde
1915-16.*

Meine Lieben!

Hier die Blitzlichtaufnahme. Herzl. Grüße bis
glückliches Wiedersehen. Euer Josef. Zeitung erhalten
habe über Vater gestaunt Werde ihm einen Brief
schreiben. Die ich mit einbezeichnet habe sind welche
in der Zeit verwundet wurden.

Vorderseite: Sylvesterfest im Felde 1915-16

Feldzug 1914/15/16

Herzl. Grüße

Euer Pionier

Der Senkkasten ist mit 920 Ztn Eisenbahnschienen belastet um durch eine
8 Meter tiefe Treibsandschicht hindurchzukommen.

Auf frohes gesundes Wiedersehen.

Vorderseite:

Minierschacht! Jetziger Wasserstand

Ausgeführt von 2. P. R. 7.



Minierschacht!

jetziger Wasserstand.

Ausgeführt von:

2. P. R. 7.

La Bassée 1916 Neuve Chapelle

Januar 1916

Januar große Silvesterfeier.

1. Januar 1916

Ganze Kompanie total besoffen.

12.1.16 Feldzug 1914./15./16.

10te Feldkorporalschaft.

Meine Lieben!

Hier eine Aufnahme von unserer Korpsch. Mache nur ein schlimmes Gesicht darauf. Denn es fuhren wieder ein paar in Urlaub. Bis über 14 Tage werde ich wohl auch kommen.

Von den 18 Mann bin ich als einziger aus dem Felde noch nicht in Urlaub gewesen. Habt Ihr die 2 anderen Aufnahmen bek.

Herzl. Grüße Euer Pionier



Feldzug 1916.

Herzl. Grüße Euer Josef.

Ein Bruchteil von der Explosion.

Lille 14.1.1916.

Gruß an alle.

Vorderseite: Aufdruck: Lille 1916

17. Januar 1916

Am 17ten Januar in Urlaub bis zum 25ten. Mein erster Urlaub 8 Tage. Aus der Kantine wurde Fleisch in Hülle und Fülle gestohlen.

Nachtrag: Auf Weihnachten Feuerüberfall der Engländer bei Marquillies Beschießung des Pionierparks. Gegner waren nur noch Engländer.

17. Januar 1916

Bis Februar 1916

Engels kam zum Gen. Kommando nach Leclin.

Miniert bei Regiment 55 und 13.

März 1916 La-Bassée Und März 1916

16. März 1916

Große Sprengung der 1. Kompanie. bei Regiment 13. Zwischen 1ter und 2ter Linie der Engländer alles zerstört.

Minieren wurde nachher eingestellt, weil Wasser nicht mehr zu bewältigen war.



Feldzug 1914/15/16

Herzl. Grüße Euer Pionier
 Dieses ist die gefährlichste Ecke in meiner Stellung. Hier haben die Briten schon hunderte von Handgranaten in wenigen Stunden hineingeworfen. Jetzt ist natürlich alles unter Wasser.
 Auf frohes gesundes Wiedersehn.
 Die Glocke ist die Alarmglocke
 Wenn sie kommen.

Vorderseite:
 In der Höllenecke!
 Vorgetriebene Sappe.
 20 Meter vor den Engländern



Flandern 4.3.16.

Herzl. Grüße Euer Josef.

Bin noch gesund. Hoffe dasselbe von Euch allen. Bitte Antwort ob die Karten angekommen sind. Selbige finden unterwegs Liebhaber

Vorderseite: Angriff der Engländer bei Neuve Chapelle am 25./9.1915



Feldzug 1914.15.16
Kirche in Fromelles (Flandern)
Meine Lieben!
Herzl. Grüße Euer Josef.
Bin noch heil. Hoffe, dass zu Hause auch alles gesund ist.
Gruß an alle
8.3.16

Vorderseite: Aufdruck: Fromelles Altar der Kirche



8.3.16.
Feldzug 1914.15.16.
Meine herzl. Grüße sendet Euch von hier Euer Josef.
Bin noch heil. Sonst noch alles beim Alten. Bis frohes Wiedersehn.
Gruß an alle bes. Mutter

Vorderseite:
Aufdruck: Herlies Vorderansicht der Kirche



Feuerstellung mit Pressluftpumpe am Unterstand bei I.R. 55

9.3.16

2. Feld Komp. 2. Pion. Batl.

Vorderseite: Feldzug 1915-16

Feldzug 1914.15.16
 Herzl. Grüße Euer Josef.
 Der mit x bezeichnete ist unser kath.
 Feldgeistliche. Mich könnt Ihr nicht sehen. Stehe
 nämlich gerade hinter dem Flugzeug.

Vorderseite:
 Am 9. III. 16. abgeschossenes franz. Flugzeug



Aufdruck: Feldpostkarte

L. Mutter. Hier ein paar Aufnahmen. Hinter der Farm liegt unsere Stellung. Herzl. Grüße bis frohes Wiedersehen Josef.

Vorderseite Aufdruck: Ferme du Biez (Flandern).

Neuve Chapelle und Tournai

27. März 1916

Aus Stellung. Übergeben an eine sächsische Division.

Belgien 1916. 27. März.

Quartier des Kommandeurs der Pioniere des 7. A.K. (Armee Korps) zur Feier des 100jähr. Bestehens des 7. Pion. Batl. Riehl.

Meine Lieben!

L. Mutter! Zeitung erhalten. Mir geht 's noch gut. Hoffe, dass zu hause auch alles gesund ist. Hier wieder eine Aufnahme. Hast Du den Brief erhalten? Die 5 Mark habe ich schon am Sonntag erhalten.

Herzliche Grüße
 Bis auf frohes Wiedersehn.

Vorderseite: Feldzug 1915/1916

28. März 1916

Abmarsch vom Pionierwald nach Tournai. Ruhe.

Vorher 25ste Feier des 100jährigen Bestehens des Pion. Batl. 7 Köln Riehl. 1500 Ltr Bier erledigt.

In Tournai in Quartier bei einer jungen Frau deren Mann im Felde stand. Eine schöne Zeit verlebt. Hatte sehr viel Dienst. In der Hauptsache Pontonieren auf der Schelde. Eine Übungsfahrt im Schleppzug zurück nach Oudenaarde.





Belgien 29.4.16

Liebe Mutter!

Hier eine Aufnahme von unserem dieser Tage fertiggestellten Friedhof in Illies 4 Km hinter der Front. Hinter dem Dorf ist unsere Stellung wo wir bis zum 28. März gelegen. Hinter dem Friedhof ging unser Weg zur Stellung. Habe aus dem Dorf verschiedene Aufnahmen zu Hause. Haben nämlich von dort unten die Steine zum Bauen geholt. Der Friedhof ist von unserer Kompanie allein angelegt. Links und rechts liegen Hauptmänner und Offiziere auch von anderen Komp.

Zeitung erhalten. Herzliche Grüße Josef

Vorderseite:

Ehrenfriedhof 7tes Pion. Batl. 2 Feldkomp. Angelegt vom September 1915 bis April 1916
Dorf Illies



Tournai 11.4.16

Herzl. Grüße Euer Josef

Bin noch gesund.

Nur meine Taschen leiden an Schwindsucht.

Bis frohes Wiedersehen

Vorderseite:

Feldzug 1915/16

2te Feldkomp. 2. Pion. Batl.

Entwässerungsschacht

bei I.R. 55 Stellung

9.3.16.



Tournai 11.4.1916

Herzl. Grüße Euer Josef.

Nettes Bild was?

Hatten ein bisschen viel Punsch genossen. Bis frohes Wiedersehen.

Alle Kameraden gehen nach Tournai. Nur Euer Sohn muß wegen Geldmangel zu Hause bleiben. Habe nämlich heute so viele Fotografien bezahlen müssen.

Vorderseite:

Feldzug 1915/16

2te Feldk. 7. P. Batl.

Brühl-Nippes beim Ringen Barackenlager Marquillies. Silvester 1916.



Tournai 12.4.16. Belgien

Liebe Mutter Zeitung erhalten. Hier wieder eine Aufnahme von unserer Stellung beim Dammdurchbruch von welchem ich Euch mal schrieb. Mir geht's noch gut. Sind noch immer hier. Schreib bitte ob Ihr alle Aufnahmen erhalten habt, damit ich weiß, ob alle angekommen sind.

Herzl. Grüße bis frohes Wiedersehen. Euer Josef

Herzl. Grüße an Vater mit dem Geldbeutel.

Vorderseite:

Feldzug 1915/16

2 Feld K. 7tes Pion. Batl.

Kampf mit dem Wasser! Unsere Stellung im Dezember 1915



Belgien 21.4.1916.

Lieber Willi!

Herzliche Kartengrüße sendet Dir aus Etappe Dein Freund Josef. Mir gehts gut. Junge ist das ein Leben hinter der Front. Ein Betrieb wie im Frieden. Wenn nur der Res. Dienst nicht wäre. Kannst dir denken wie es einem zu Mute ist, wenn man fast ein Jahr lang in der Scheiße gelegen. Seit dem 28sten sind wir hier. Werden wohl noch einige Zeit hier bleiben.

Von Jupp habe ich lange nichts mehr gehört. Besten Dank für (Deine) Karte.

Herzl. Gruß bis frohes Wiedersehen. Dein Freund Josef.

Vorderseite: **Feldzug 1914/15**

Belgien 10.4.16. Vor dem Quartier in Ruhe



Herrn Krämer

Bitte dem Jungen mein Fahrrad auszuhändigen.

Jos. Becher

Vorderseite: **Feldzug 1915.16.**

Belgien 20. 4. 16.

„In Ruhe!“



Belgien, 22. 4. 16.

Mein lieber Gauner!

Herzliche und innige Grüße und recht viele Küsse sendet Dein Josef. Beinahe wäre ich auch in Urlaub gekommen. Aber im letzten Augenblick hieß es nur Verheiratete führen. Kannst Dir meinen Ärger denken. Nun vielleicht später.

Vorderseite: **Feldzug 1915.16.**

Belgien 20.4.16. „In Ruhe!“



Liebe Christel!

Herzliche Grüße mit Kuß Dein Josef.

Mir geht's noch gut. Bitte Antwort. Auf frohes Wiedersehn

Vorderseite: **Feldzug 1916.**

Vor einem Dorfestaminet (Schänke)

In Ruhe Belgien Rumillies 6.5.16



Belgien 10. 5. 16

Meine Lieben!

Herzliche Grüße Euer Josef.

Mir geht's noch so lala. Nur die Eier u. Butter und dergl. sind aufgeschlagen. Und ohne Geld kriegt man auch nichts. Es ist doch schrecklich wenn man immer so betteln muß. Aber ohne dass ich mir etwas kaufte könnte ich tatsächlich nicht leben.

Vorderseite: **Denkmal mit Schlachten – Zuschrift auf dem Ehrenfriedhof der 2. P.B. 7 Flandern**

Schrift auf dem Stein:

Westfäl. Pionier

Batal. No. 2



2te Feld Pion. Komp. in Ruhe
7 Pion. Batl.

Brückenschlag bei Tournai
Belgien 3.5.16.

Liebe Mutter!
Zeitung erhalten. Mir geht's noch gut.
Habe von dem Gesuch immer noch
nichts gehört. Glaube auch nicht, dass
es noch geht. Diese müssen nämlich
vom Landrat genehmigt sein.
Herzliche Grüße Euer Josef
Meine Wenigkeit habe ich auf dem Bild
mit X bezeichnet. (vorderes Boot, erster
von links, in die Kamera guckend)

Vorderseite:
Brückenschlag bei Tournai Belgien.
3.5.16.
2te Feld Pion. Komp in Ruhe 7 Pion. Batl.



(Belgien) „In Ruhe“
Pontonierübungen auf der
Schelde (Tournai)

Belgien 13.5.16.
Meine Lieben!
Sende Euch hier wieder eine Aufnahme
von unseren Übungen auf der Schelde.
Hier ist noch alles beim Alten. Nur
bekomme ich bitter wenig zum Brot.
Mit Urlaub gibt's nichts. Schickt mir
bitte doch sowie es eben geht ein paar
Hosenträger. Für heute sendet Euch
allen nebst Emmy und Kindern viele
herzl. Grüße und vergesst Euren Josef
nicht.
Ein dünnes Hemd könnt Ihr mir auch
schicken. Habe, glaube ich eines nach
Hause geschickt.

Vorderseite: (Belgien) „In Ruhe“
Pontonierübungen auf der Schelde
(Tournai)



Pontonierübung auf der Schelde
Schleppzug auf der Rückfahrt
Belgien 15.-17. Mai 1916.

Herzliche Grüße Euer Josef. Bin noch
heil.
Vorderseite:
Pontonierübung auf der Schelde
Schleppzug auf der Rückfahrt Belgien
15.-17. Mai 1916.

Herzliche Grüße Euer Josef.
 Hoffe, das es Euch noch gut geht.
 Bitte sofort Antwort ob Ihr die Karte
 erhalten habt. Vergeßt mich bitte mit
 Eßbarem nicht. Haben von heute ab
 jede Woche einen fleischlosen Tag.
 Habt Ihr Worte?

Vorderseite: Pontonierübung auf der
 Schelde
 Schleppzug auf der Heimfahrt
 Belgien 15.-17. Mai 1916.



Herzliche Grüße. Euer Josef.
 Gruß an alle bes. Christine
 Vorderseite:
 Belgien 19.-20. im 5ten 1916
 Pontonierarbeiten auf der Schelde
 Pfeil (ich)



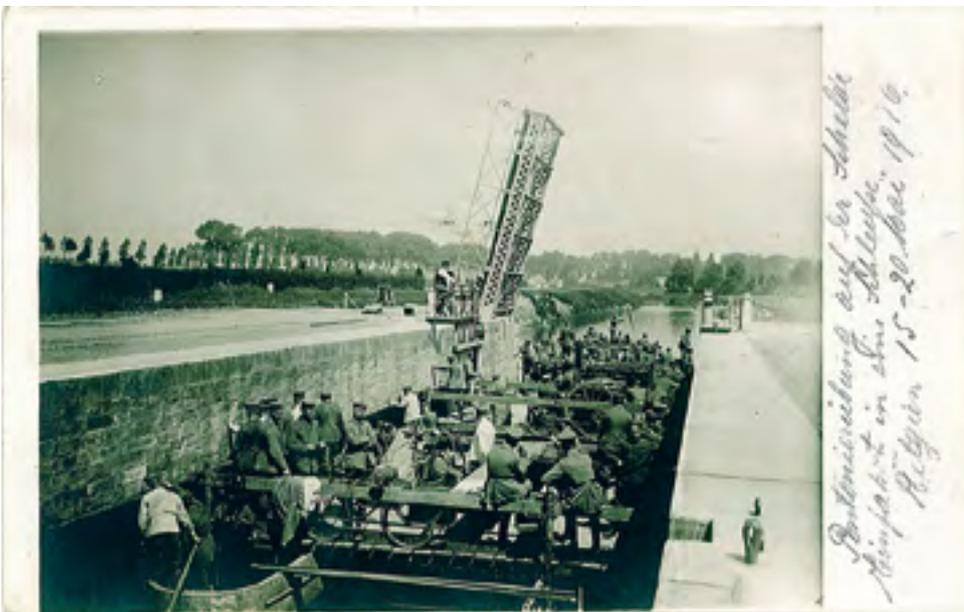
Herzliche Grüße Euer Josef.
 Vorderseite:
 Pontonierübungen auf der Schelde
 Belgien 15-20sten Mai 1916.



Pontonerübungen auf der Schelde
Belgien 15.-20. Mai 1916

Herzliche Grüße Euer Josef.
Gruß an alle

Vorderseite:
Pontonerübungen auf der Schelde
Belgien 15.-20. Mai 1916



Pontonerübung auf der Schelde
Einfahrt in eine Schleuse
Belgien 15.-20. Mai 1916

Belgien 29. 5. 16
Meine Lieben!
Viele Grüße Euer Josef.
Hier noch alles beim Alten.
Gruß an alle bes Emmy von mir
Bitte diese Karte gut aufheben
Von dieser Sorte kommt noch mehr.
Kann sie noch nicht bezahlen.

Vorderseite:
Pontonerübung auf der Schelde. Einfahrt
in eine Schleuse.
Belgien 15-20. Mai 1916.



Pontonerübungen auf der Schelde
Belgien 15.-20. Mai 1916.
Die Brücke ist 1914 von den Belgiern
gesprengt worden

Belgien 29.5.16.
Meine Lieben! Die besten Grüße Euer
Josef.
Hoffentlich seid Ihr noch alle gesund.

Vorderseite:
Pontonerübungen auf der Schelde
Belgien 15-20 Mai 1916. Die Brücke ist
1914 von den Belgiern gesprengt worden.

31.5.1916

Feldpost

Familie Franz Becher

Bonnstraße 27

Meine Lieben

Sitze in einem Graben, denke gerade an(zu) Hause.

Es ist Sonntag, müssen aber arbeiten. Bauen
Baracken hinter der Front. Dienstag gehen wir wieder
in Stellung. Habt ihr meinen Brief erh.?

Wir liegen hier nicht weit von Lille, eine böse Ecke.

Auf glückliches Wiedersehen Euer Josef

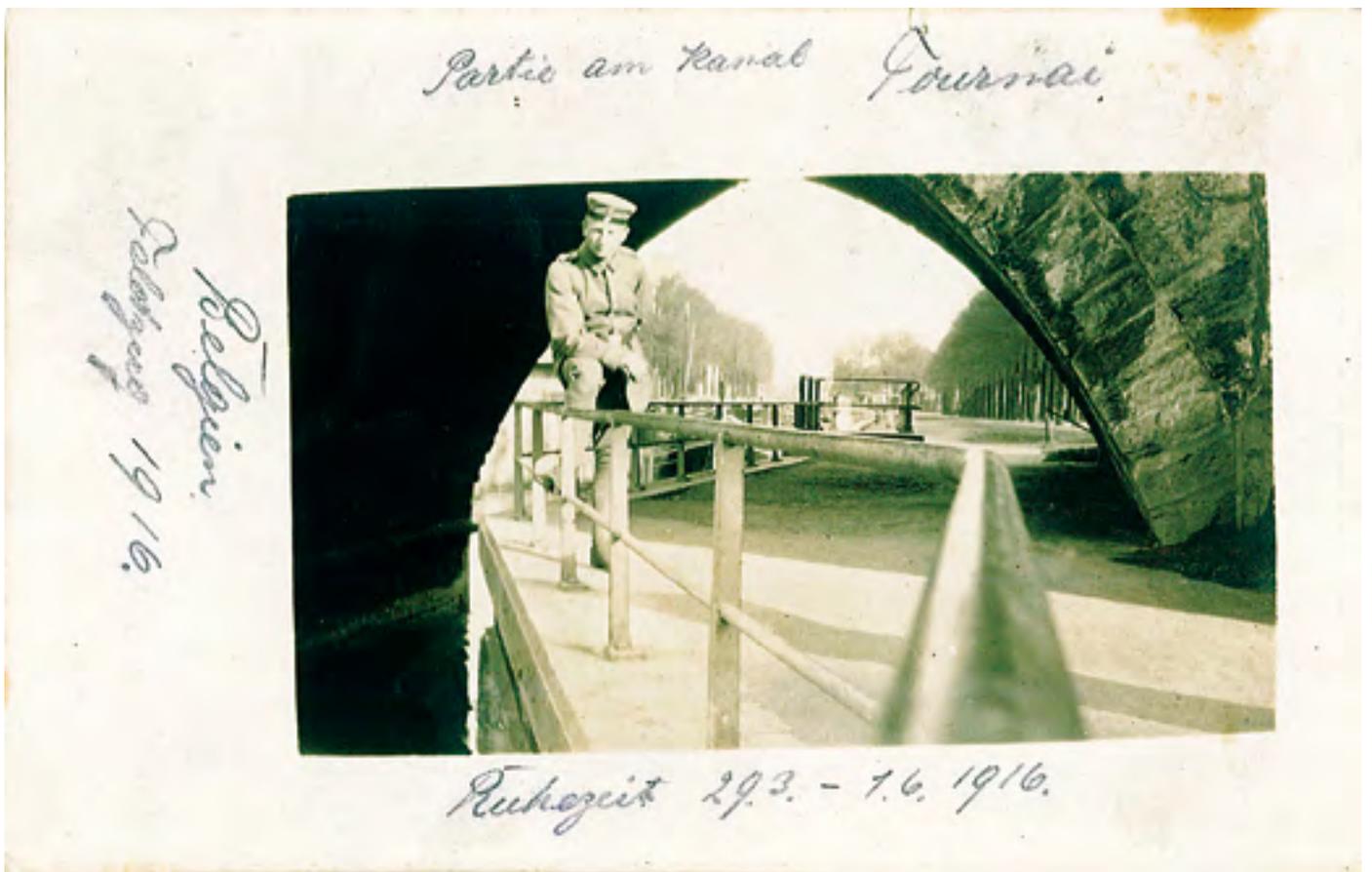
Vorderseite: Gerade kommt die Feldküche an. Habe
tüchtigen Hunger, etwas Gutes bekommt man jetzt nicht
mehr. Denn in dem Nest kann man nichts bekommen,
auch die Leute verstehen kein Deutsch.



Vorderseite:
Schützendienst. Ruhe in Belgien
März-Mai 1916



Vorderseite:
Feldzug 1916. (Frühjahr)
Partie in den Anlagen von Tournai (Belgien)
Ruhezeit 29. 3. - 1.6. 1916



Vorderseite:
Partie am Kanal Tournai
Ruhezeit 29.3. - 1.6. 1916.
Belgienfeldzug 1916

Juni 1916

1sten Juni 1916

Am 31. (Mai) Alarm.

Abfahrt von Tournai nach Dun bei Verdun



*Familie Becker
 Brühl-Cöln Bonnstraße 27
 Stempel: 4.6.16
 Stempel: Feldpostkarte*

Frankreich 3.6.16.

Meine Lieben

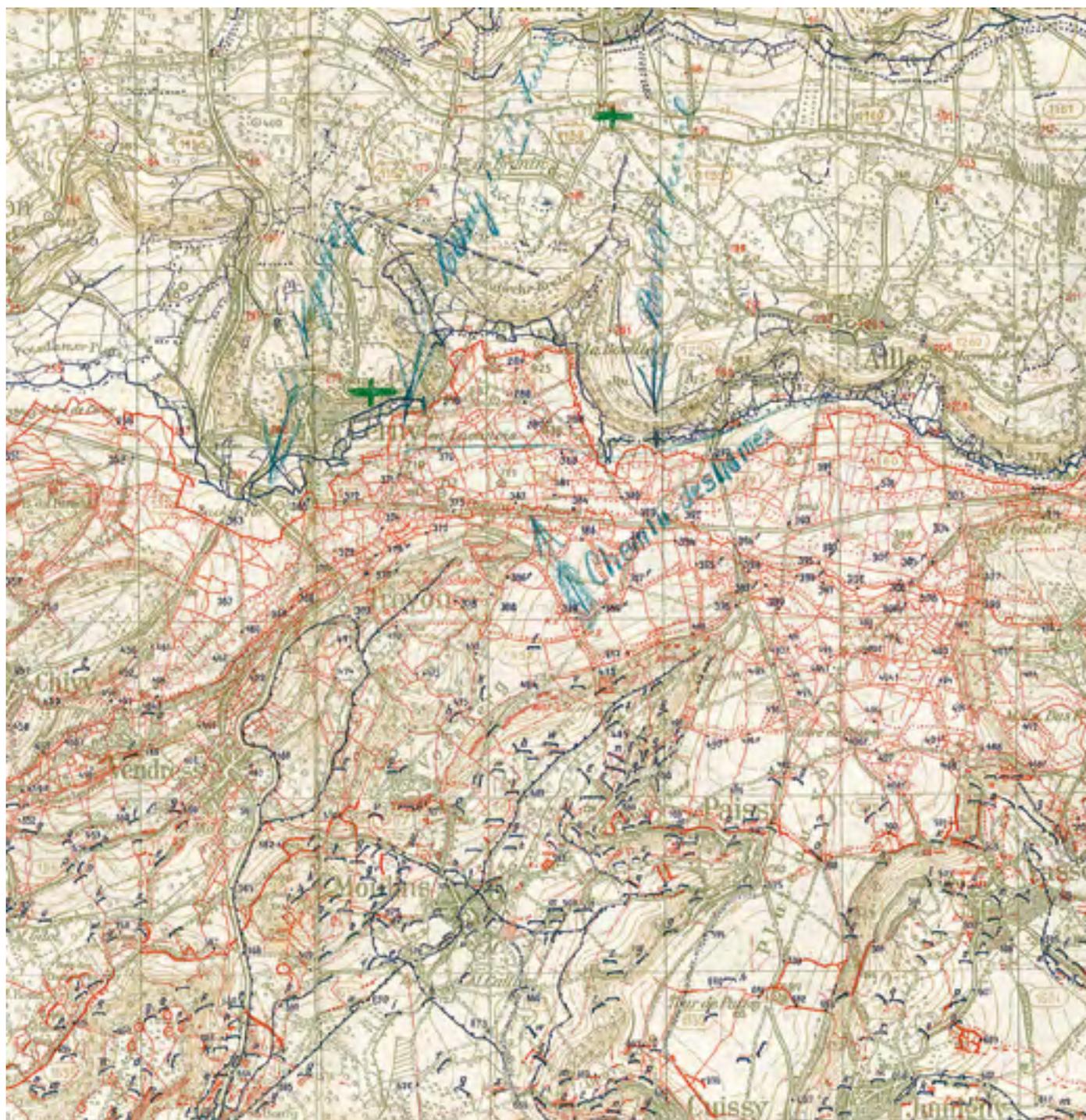
Viele Grüße sendet Euer Josef. Bin noch gesund. Geld braucht Ihr keins mehr zu schicken. Post werdet Ihr selten erhalten. Briefe darf ich keine schreiben. Hoffentlich sehen wir uns gesund wieder! Sagt Christine bitte Bescheid und Grüße an sie.

Nochmals Gruß Josef

Vorderseite: Aufdruck: *Dun a. d. Maas*

9ten Juni 1916

Abmarsch von Dun bei Dannevoux in ein Waldlager



Ausschnitt aus einer Militärkarte mit Eintragungen von J. Becher

11ter Juni 1916

In Bereitschaftsstellung im Forges Wald

Juni 1916 Gegen Franzosen und Afrikaner

Toter Mann

11ten Juni 1916

Und Courier Schlucht.

Im Forges Wald Unterstand gebaut.

In Stellung in der Courier Schlucht bei Courrier Arbeit war Minieren im Rabenwald und in der ersten Linie. Verluste gering.

12ten Juni 1916

wurden wir weiter nach rechts geschoben. und kamen auf der Höhe Toter Mann in Stellung.

Arbeit war Minieren. Boden fest wie Glas. Bei 12stündiger Arbeit wurde dem Batl. Kommandeur nie genug gemacht. So dass sich unsere Kompanie. nachher überbot mit der Arbeit. Es wurde geschuftet wie verrückt. Pro Schicht mussten 4 Rahmen 1.80m x 1.20m gesetzt werden. Bekamen Zulage an Brot und Fleisch. Man konnte aber nichts essen. Es blieb dann auch nicht aus, dass die halbe Komp. krank wurde. Dann wurde der Akkord herunter gesetzt.



Quartier von Feldgeistlichem Broers.
Drillancourt, Frankreich 19.6.1916

Gegen Franzosen und Afrikaner

Juni 1916 Toter Mann Pfingsten 1916

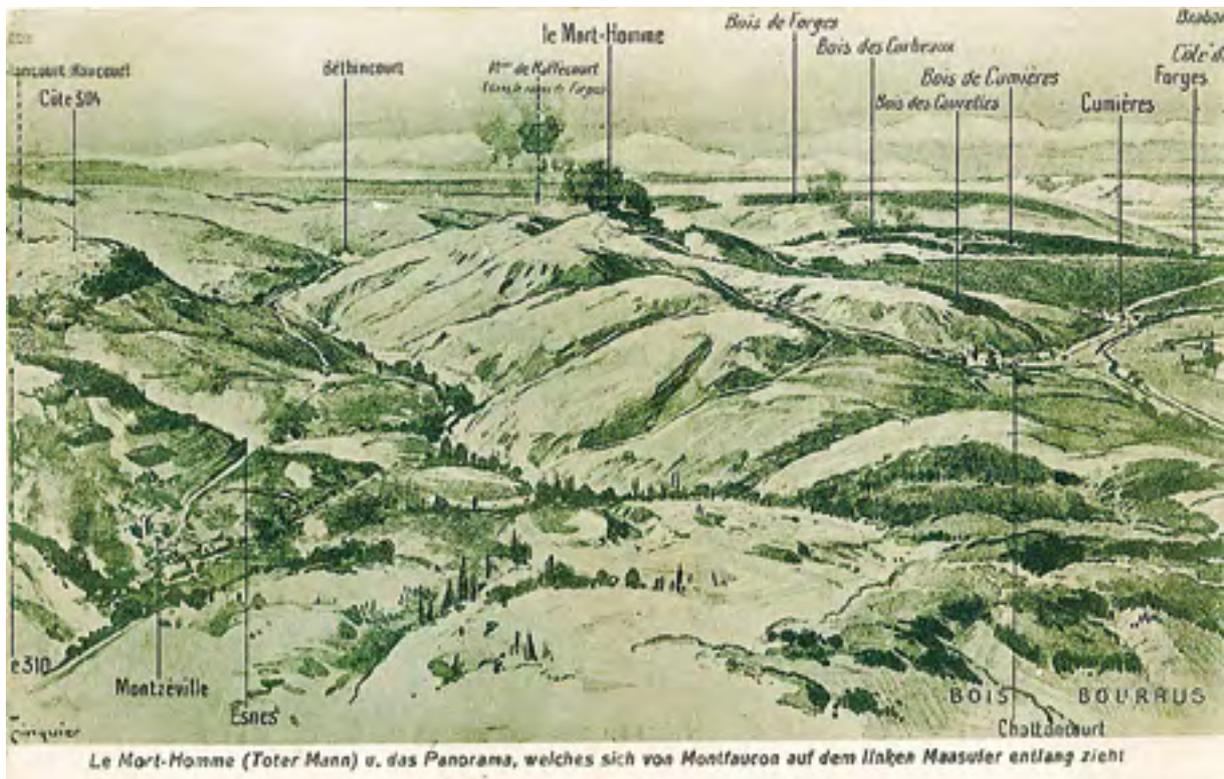
Auf Toter Mann vorne in erster Linie gesessen und konnten wegen starker Beschießung nicht nach hinten kommen. 2 Tage und Nächte ohne einem Schluck Wasser und Brot vorn gesessen.

Wasser musste in der Nähe Höhe 304 geholt werden, sehr schlechtes Wasser.

Verluste gering.

Herzliche Grüße Euer Josef.

Hier die erwähnte Karte, oben auf der Kuppe, wo ich das Zeichen gemacht, ist unsere Stellung: die Franzmänner liegen hier unten im Tale bis 100 mtr. Vor uns. Die Dörfer sind natürlich alle zusammengeschoben. Nochmals Gruß Josef.



Vorderseite, Aufdruck: ... ancourt-Haucourt, Côte 304; Béthincourt; Min de Raffecourt (dans la ravin de Forges); Bois de Forges; Bois de Corbeaux; Bois de Caurettes; Bois de Cumières; Côte des Forges; Braban
Finquier; Montzeville; Esnes; Bois Bourrus; Châtilloncourt;
Le Mort Homme (Toter Mann) und das Panorama, welches sich von Montfaucon auf dem linken Maasufer entlang zieht.



Frankreich 1.7.16.

Liebe Mutter!

Haben das Paketchen mit Fleisch erhalten vielen Dank. Liebe Mutter schicke aber bitte kein Gehacktes mehr. Habe es ja gegessen, aber es roch schon. Bleibt ja auch jetzt bei dem Wetter nicht aus. Trotz dem Essiglappen. Bin augenblicklich im Ruhequartier und noch gesund. Am 5ten morgens geht's wieder in den Graben. Hier eine Aufnahme auf Toter Mann In einer außergewöhnlich ruhigen Stunde. Haben dieselbe zum Fotografieren ausgenutzt. Habe den Stahlhelm auf mit welchem wir ausgerüstet sind. Mein Rock und Koppel hängen vorne links und sind besser getroffen als ich. Sehe in dem Helm aus wie ein Weib. Für heute nacht herz! Grüße Josef.

Vorderseite: Toter Mann 1916.

Auf Höhe Toter Mann September 1916.



9.8.1916.

Herzliche Grüße Euer Josef.

Bis frohes Wiedersehn. Gruß an alle.

Vorderseite:

Im Quartier Rumillies-Tournai

Ruhezeit in Belgien vom 29. 3.16 bis 1.6.1916

Herzliche Grüße

Euer Josef.

Hier ist noch alles beim Alten.
Hoffentlich seid Ihr noch alle recht
gesund. Hatte die Karte schon
eher geschickt aber mein Kamerad
Stumm war verwundet und ist heute
wiedergek. Bin noch gesund. Gruß
Josef. Bis frohes Wiedersehn.

Vorderseite: I

m Quartier Rumillies-Tournai

Ruhezeit in Belgien (Tournai)

29.3.16.-1.6.16.



August 1916

21. August 1916

wurde ein Sturm beabsichtigt in Abschnitt Regt. 55. Mußten 5 Tage vorher nach Cléry-Le-Petit mit Teilen des Inftr Regiment 55 und 15 zur Vorübung. Ich hatte den Auftrag einen Artl. Beobachter auszusuchen.

21. August 1916

Empfingen wir 12 Mann Portionen für 3 Tage, Dolchmesser, Revolver und Taschenlampe und rückten abends in Stellung. Mußten uns am Tage das Gelände ansehen, bes. in unserem Abschnitt, ein furchtbar durch Granaten gewühltes Gelände, welches wir stürmen mussten. Alle 5 mtr. ein raffiniertes Drahthindernis, aber durchkommen mussten wir auf jeden Fall. Nachts ging ich mit einer Patrouille das Gelände absuchen. Machten unsere Sturmgassen und legten uns zur Beobachtung auf die Lauer. Nichts regte sich um 4 Uhr morgens sollte es los gehen. Um 3.15 meldete unser Stoßtruppführer daß alles fertig sei. Vom Batl. kam Befehl um 5.55 aus dem Graben vorzubrechen. Es wurde 5.45, 5.50, 5.55.

Die letzten Minuten dauerten eine Ewigkeit. Endlich 5.55 und jeder wollte der erste auf dem Grabenrand sein. Ich lief mit meinen 2 Mann auf die mir bezeichnete Stelle zu, und überraschte einen Artl. Beobachter beim Feuerleiten, noch zwei Mann, welche wahrscheinlich Ordonanzen waren, begriffen sofort die Situation und griffen nach ihren Revolvern, welche meine beiden Kameraden Ihnen aber schon auf die Brust hielten, und sie sich ohne Widerstand gefangen nehmen lassen mussten.

Den Offizier, welcher sich durchaus nicht gefangen nehmen lassen wollte, und wahrscheinlich die Zeit verstreichen lassen wollte, bis man den Tumult im Reservegraben bemerkte, musste ich niederschließen, da es höchste Zeit war, daß wir verschwanden. Unter Mitnahme der beiden anderen, und sämtlicher Papiere des Beobachters, zogen wir uns zurück.

Wie sich nachher herausstellte, hatten wir bei dem Unternehmen nur zwei Leichtverwundete.

1916 Toter Mann Franzosen und Afrikaner August 1916

27. August 1916

Randnotiz: Franzosen und Afrikaner

24. August 1916

Stumm verwundet.

Anfang des Bauens des große 2 km
langen Tunnels von Forges Schlucht
nach der Reserve Stellung bis Punkt
135.

Flandern 1.9.1916

Herzl. Grüße Euer Josef:

Bin noch heil. Hoffe, dass zu Hause alles
wohl ist. Gruß an alle.

Vorderseite: Stellung vor Neuve-Chapelle



September 1916

8ter September 1916

Von Toter Mann nach der Somme. In Lincourt ausgeladen und bei Bouchaernes eingesetzt. 2ter Zug baut in Triancourt einen Brigadeunterstand und hatte den Vorzug, daß er, unter Führung von Feldw. Bücken, nicht in erster Linie eingesetzt wurde. Hatten aber doch im Dorfe einen Toten und 3 Schwerverwundete, durch Granatsplitter.

In dem Dorfe, welches kurz vordem geräumt worden war waren noch Hühner, Gänse und Tauben. In einer Bäckerei standen noch 7 Beutel Mehl. Nachts krochen wir aus unseren Kellern, welche wir uns recht gemütlich mit Betten eingerichtet hatten, heraus, und backten für den nächsten Tag ein Brot und Brötchen. Kompanie lag in Lincourt in einem kleinen Gehölz in Zelten in Ruhe. Unsere Division wurde in den paar Tagen so aufgerieben, dass wir am 21ten herausgezogen wurden.

Randnotiz: gegen Franzosen und Afrikaner

Somme Mont (Mont-Devant-Sassey)

23ten September 1916

Wir marschierten nach Mont (Mont-Devant-Sassey) bei Sassey an der Maas in Ruhe. Quartier in leeren Häusern. Verlust an der Somme. 3 Tote 25 Verw.

1916 Höhe 304 Urlaub

30sten September 1916

kam Depesche von Hause, dass Vater sehr krank, und ich fuhr, weil doch schon 20 Mann auf einmal in Urlaub fahren konnten, am 30. September in Urlaub bis 9ten Oktober. 30 Mann Ersatz zur Komp. Am 10. Oktober wieder nach der Front. Kam am 11. in Sassey an und Komp. war ausgerückt. Bei Brieuilles an der Maas. Lag sie im Waldlager an der Nussbaum-Farm. Kam abends an. Am 11. traf Stumm, welcher am Toter Mann verwundet, wieder in der Komp. an. Bis 2 Uhr nachts wurde noch gesoffen, und andern Tags gings in Stellung auf Höhe 304. Mühsam krochen wir durch Granatlöcher welche alle voll Wasser waren bis in Stellung Abschnitt. Diese Arbeit war Minieren der Unterstände und Horchstollen bauen.

12ten

Am 12ten bekam ich ein Kommando mit Uftz Maaßjest einen Funkerunterstand bauen bei Septsarges. Dauer der Arbeit 4 Wochen. Ganz nette Zeit verlebt.

16.11.1916.

Liebe Mutter!

Vielen Dank für das Paketchen. Das ist ja Schinkenspeck? Habe lange keinen mehr gegessen.

Weißt Du denn noch nicht daß ich das Paketchen vom 28. erhalten habe. Habe doch direkt geschrieben darüber. Kennt Ihr den auf der Karte hier. Da hat mein Kamerad mich ganz unverhofft geknipst ohne dass ich davon etwas wusste. Worüber ich gerade am Grübeln war weiß ich nicht mehr. Aber man braucht nur Somme drunter zu schreiben. Das besagt alles. Bin heute wieder in der Komp. Morgen muß ich vielleicht in Stellung. Für heute herzliche Grüße Euer Josef. Peter ist in einem Rek. Depot hinter der Front. Hat mir gestern geschrieben.

Vorderseite:

Somme 1916

September bis Oktober



Somme 1916,
September bis Oktober,



Westlicher Kriegsschauplatz - Verdun, Totalansicht

Abs. Pionier Becher
 7.P.B.7.A. K.2 F. K.I. R. 55.
 Poststempel
 (teilweise unleserlich): K.D.
 FELDPPOSTKARTE 13.
 DIV 29
 Stempel: S.B. 2.Feldpion.
 Komp. 7. A. K.
 Familie Becher
 Brühl-Cöln
 Bonnstr. 27
 28.11.16.
 Ihr Lieben!
 Zeitung erhalten!
 Weiß einer von Euch Fritz
 vondorf seine Adresse?
 Gruß an Alle.

Vorderansicht: Aufdruck: Westlicher Kriegsschauplatz – Verdun, Totalansicht



Erinnerung an den Sturm
 des Backzahn 6. 12. 16.
 Höhe 304.
 Herzliche Grüße Euer Josef.
 Bis frohes Wiedersehn
 Nr. 58.

Vorderseite: Aufschrift: Backzahn.

1916/17 Höhe 304

Darauf in Stellung bis Weihnachten. Weihnachten verlief tadellos. Gesungen im Offizierkasino.

Januar

6.

Sturm auf die Französische Stellung 2 Tote und 7 Verwundete. Mit Minenvorbereitung wurde gestürmt.

Sturm auf einen Abschnitt der 15er und 55er. Nachmittags 3.50. 3.40 fing die Minenvorbereitung an. Kelter und ich liefen zusammen hatten schwer einen gehoben. Zogen Drahthindernis am hellen Tage. Obschon es uns verboten war direkt nach dem Sturm irgend aus Deckung etwas zu unternehmen. Vom Regimentskommandanten aufs Höchste belobt, denn wir arbeiteten unter schwerem M.G. Feuer, sowie Art. und Minenwerfer. Alles gut abgelaufen. Anderen Tags wurden wir abgelöst. Aber nicht zur Komp. Mußten am Küchenunterstand minieren und noch 7 Tage in Stellung bleiben. Wurde total heiser und habe mich als wir in Ruhe kamen krank gemeldet. 17 Tage in Ferien verbracht.



*Erinnerung an den Sturm auf Höhe 304. 25.1. 1917. Herzliche Grüße Euer Josef.
Auf Wiedersehn.*

*Vorderseite:
Sappenkopf*



Kronprinzenparade nach dem Sturm auf Höhe 304 am 26. Januar 1917

Februar

Höhe 304

10. Februar

erhielten wir eine andere Adresse mit der Feldpostnummer. In der Kantine wurde für unseren Club ein Stammtisch gezimmert. Bei den Stürmen wurde Uftz Peter Brehmke und zwei Mann verschüttet.

14. Februar gegen Franzosen

April

5. April

Urlaub bis 16ten

Gitarre mit ins Feld genommen. Eine Musikkapelle gegründet. Bei der Divis. gespielt.

In Stellung konnte man nur noch mit Führer gehen. Habe mich einmal festgelaufen, und sank bis zur Hüfte in den Schlamm. Mit Stricken und Stöcken hat man die eingesunkenen herausgezogen. Dabei lag das Gelände strichweise unter schwerem Feuer. Viele wurden vermisst, die man eine Stunde vorher noch gesehen. Wurden im Gelände verwundet und versanken im Schlamm.

Herzliche Grüße Euer Josef. Bis frohes Wiedersehn. Gruß an alle



Liebe Mutter!

Ist zu Hause kein Brief angekommen aus dem Felde? Es ist ein Brief von meinem Kameraden Kelter. Er müsste längst dort sein. Schicke ihn bitte sofort es war eine Aufnahme drin.

Vorderseite:

2ter Zug. Unser Salonorchester 26.4.17.



Kronprinzenparade nach
dem Sturm auf 304. Höhe
26. Januar 1917.

April-Mai **Chemin des Dames** **Höhe 304**

6.5.17.

Meine Lieben!

Eure Karte erh. Vielen Dank. Kamen heute morgen aus Stellung und da hieß es marschbereit halten. Wir können jeden Zug wegkommen. Hier war es so schön ruhig. Wohin wir kommen? Auf alle Fälle nach Reims oder Arras. Gott gebe, dass ich gesund aus dem Mist rauskomme. Habe soeben 3 Päckchen mit Wäsche abgeschickt Unterjacke, Hemd und Hose. Wenn die Karte ankommt werden wir wohl so mittendrin sitzen. Für jetzt recht innige Grüße, bis frohes Wiedersehn. Gruß an alle Josef.

Vorderseite: Kronprinzenparade nach dem Sturm auf 304. Höhe 26. Januar 1917.



*Winter auf 304
Oktober 1916. – Mai 1917.
Euer Josef.*

*Vorderseite:
Parole im Waldlager bei Höhe 304*

14. Mai

Abmarsch von Höhe, in Romagne verladen bis Rosoy gefahren über Coucy bis Parfondru In Parfondru Quartier bezogen. Leere Häuser.

20. Mai gegen Franzosen

In Stellung bei Cerny Furchtbar von Granaten zerfurchtes Gelände. Dorf Cerny ein einziger Trümmerhaufen. Dörfer der Umgebung waren St. Martiny, Chamoi, Chamouille,

In Bereitschaft lagen wir in Schoß Celuie. Wurde aber auch später beschossen, dabei bekam Bonjean Hippolit einen Schädelschuß auf der Latrine, der Tod trat sofort ein.

Cerny – Chemin des Dames

Juni 1917

Stürme auf Cerny-Tunnel 1 u. 2. Bereits jeden Tag heftige Kämpfe mit Franzosen.

12. Juni 1917

Ausheben der Übungsstellung bei Übung der Inftr. in der Sturmstellung. Mit Uftz Döhnert 8.Komp. 15 zugeteilt. 5 tägige Übung.

Gegen Franzosen

27. Juni 1917

Abends in Stellung mit Sturmgepäck

28. Juni 1917

Nachmittags um 9/15 Sturm

9 Uhr Artl. und Minenvorbereitung

9.10 Stellung sturmreif. Mit Döhmert einem Flammenwerfertrupp zugeteilt

915 Vorberechen aus dem Graben

Feind wehrte sich verzweifelt.

10 Minuten lang Handgranatenwerfen in den feindl. Graben. Dabei bekam ich einen Granatsplitter in linken Oberarm. Blieb aber in Stellung.

Nach 10 Minuten langem Ringen gab der Feind nach, und zog sich zurück.

Besetzten dann den feindl. Graben und zogen vor der Linie Draht.

Nachts 12 Uhr wurden wir Pion. abgelöst. Stellung lag unter schwerem Artl. Feuer. Unser Trupp hatte keine Verluste.

Beim Batl. welches auch unter schwerem Feuer lag, mußten wir uns melden. Befehl kam dass wir den Cerny Tunnel, welcher unter schweren Verlusten von uns erobert wurde, besetzen mussten. Der Tunnel war von den Franzosen hartnäckig verteidigt worden. Es wurde über zwei Stunden um den Eingang gerungen. Beim Unternehmen hatten wir 5 Tote und 10 Verwundete. Ein Rettungstrupp von 8 Mann, mit Sauerstoffapparaten ausgerüstet hatte auch schwere Verluste.

Einschub: 28. Mai

Große Tunnels - Kurell Tunnel fasst ein ganzes Batl., Cerny Tunnel I u. II faßt ein Regt..

Juli Chemin des Dames 30ter Juni 1917

Mit meiner Verwundung im Revier.



2. 7. 17.

Stoßtrupp 2 P. 7.

Erinnerung an den Sturm auf den Cerny-Tunnel 28.6.17.

Herzliche Grüße Euer Josef.

Auf frohes Wiedersehen!

In dem Sack ist Leder. Habe ich in dem Tunnel erbeutet. Kann man doch sicherlich Schuhe mit besohlen. 4 Kerzen, 1 Frottiertuch, eine Schachtel Kaffee, ein Hemd und eine Brille die soll für Feske sein. Könnnt Ihr ihm geben wenn er nach Brühl kommt.

Vorderseite Kennzeichen: Kreuz hochkant für Gefallene und Andreaskreuz für Verwundete.

Bertancourt Auf Marsch in Ruhestellung



Habe gestern einem Kameraden einen Brief mitgegeben, welchen er bei Fußel Maria abgeben soll. Die Urlauber, die nach Cöln fahren steigen alle in Brühl aus und gehen zu Fuß nach Cöln. Allerhand, was? In Cöln ist nämlich der Urlaub gesperrt. Von Urlaub weiß ich noch nichts.

Auf frohes Wiedersehen.

Herzliche Grüße Euer Josef.

Vorderseite: Ruhestellung in Bertancourt 1917



2. 7. 17.

Erinnerung an den Sturm auf den Cerny-Tunnel 28. Juni. 1917.

Herzliche Grüße Euer Josef.

Auf baldiges Wiedersehen.

Ein Kamerad ist in Urlaub gefahren. Hat den Sack mitgenommen.

Vorderseite:

28.6.17.

Rettungstrupp. Sturm auf den Cerny-Tunnel

Kennzeichnung: Kreuz hochkant für Gefallene und Andreaskreuz für Verwundete

Juli 1917

6ten Juli 1917

Komp. fest in Parfondru Mit Turn und Sportspielen. Es wurde ein Fest und Vergnügungsausschuß gebildet. Meine Wenigkeit war erster Vorsitzender.

Meine Verse kamen zum ersten Mal zum Vortrag.

Jetzt wurde meine Person etwas angesehen trotz meiner Dickfelligkeit.

In der Kompanie selbstverfasste Verse

Für unsere Festlichkeiten an der Front

Kompaniefest. 6. Juli 1917

Auf der Wiese bei Parfondru

Chemin-de-Dames

Ich ben ne 2te Pionier,

Un kämpfte op304.

Mer stürmten domols ganz famos

Der Backezahn fun däm Franzos!

Dat Stürme sin mer jetzt gewennt,

Der Franzmann schon uns Nummer kennt.

De vürge Woch no langem Ringe,

Sollt uns dat Werk noch ens gelinge,

Ne Tunnel wor et, e janz fies Loch,

Mer kriegten in am Engk doch noch

En Kölle wot wie dat bekannt,

Die Kompanie sehr oft genannt.

Ja schön ist bei 2 P. 7

Wer Brot hat braucht kein Kohldampf schieben

Wer Kohldampf hat, kann kapitulieren

Wer sich jot scheck deit avancieren.

En Botteram met Marmelad ,

Die schmeck esu jot wie Appeltaat

Rübe, Graupe, Dörrgemös,

Dat mag sugar der Vicespieß.

Dat Fleisch dat wed jetz fing gemahle
Jetz kann sich keiner mieh beklage.
Wä Geld hät, dä dräht gääl Gamasche
Wä Seif hät kann sich öntlich wäsche

Wä Geld hät, zeichne Kriegsanleihe
Wie viele dat es janz einerlei
Wä Geld hät, dä weet Offizier
Wä es kein hät dä bliev Piionier

Wä Geld hät drät en eige Mötz
Wä Glöck hät, kritt et iesere Krüz
Wä Loss hät kann nom Kino jonn,
Wä opfällt dä muß Poste stonn.

En Stellung jitt et Brann Dewing
Wä krank es, dä kritt Aspirin
Wä dran es, kann in Urlaub fahre.
Zoröck kütt hä met leere Maage.

An der Bagag, dat es bekannt,
do han se sämtlich. Pädsverstand.
Mer hatten och en Badeanstalt,
met Brausebäder, wärm und kalt.

Dat war fein dat es geweß
Drüm weed se jetz vun uns vermeß
Mer sin bekannt als Kernsoldat
Zu schön geschminkt mit Axt und Spat!

Der Pionier ist sehr geplagt
Er hat kein Ruh bei Tag und Nacht
Des morgens sind mer fröh zur Stell
Des Meddachs es dann noch Appell

Des Ovends schriewe mer Heimatgröß
Des Nachts dann quäle uns de Lüüs
Trotzdem han mer noch jode Moot
Das alles für ein Drittel Brot

Ich weiß noch vill, ich mache Schluß
Weil alles doch en Engk han muß.



*Nach dem Sturm auf den Cerny
Tunnel. 28.6.1917.
Herzl. Gruß Euer Josef.*

*Vorderseite: Komp. Fest. 6ter Juli 1917
Parfondru*

Nachts, wir feierten noch, wurde
das Dorf plötzlich beschossen. Mit
ungefähr 10 Schuß.

8. Juli 1917

mußten wir wegen schwerer Beschießung das Dorf räumen, und schlugen in einem Wald in der Nähe des Dorfes unser Lager auf.

23. Juli 1917

Aus Anlaß meiner Tätigkeit bei den letzten Stürmen doch endlich das Eiserne Kreuz bekommen. Nachdem ich schon 5 mal vorgeschlagen war, aber immer durch meine Dickfelligkeit den Vorgesetzten gegenüber, wurde mir der Verdienst nicht zugesprochen.

Wurde auch bei der Gelegenheit zum Gefreiten vorgeschlagen.

Auch ein Sanitätsposten wurde mir angeboten, welchen ich aber blödsinniger weise abschlug.

Juli Ruhestellung Bertancourt

3 August 1917

Aus Stellung am Chemin des Dames

5. August 1917

Abmarsch nach Cuirieux

7. August 1917

Komp. fest auf einer Wiese in Cuirieux

8. August 1917

Einladung zum Flieger Casino bei der Jagdstaffel 108. Bei welcher Gelegenheit auch meine Stimme zur Geltung kam und ein Leutn. Graf von Westorp mich mit Sekt traktierte.

9. August 1917

nach Chalandry

10. August 1917

Angekommen in Bertancourt. Wunderbare Gegend. Fast kein Schuß. Quartier tadellos leere Häuser aber Betten und Matratzen. Furchtbar viel Obst.

Ruhestellung Bertancourt August 1917

Komp. erholt sich zusehends.

Wir kelterten uns selbst Apfelwein. Arbeit in Stellung ist nie so erträglich gewesen. Gingen bei St. Goibain In Stellung zum Minieren 6 Stunden morgens 7-1 Uhr. Tadelloser Spaziergang bis in Stellung. Es fielen nur vereinzelte Gewehrschüsse.

September 1917

1. September 1917

Urlaub bis 21. September 8 Tage Sturmurlaub dazu,



Ruhestellung Bertancourt 1917

*Vorderseite: Ruhestellung bei Bertancourt
September 1917 La Tere*

22. September 1917

Wieder zur Komp. zurück. Divis. auf Marsch in Stellung.

24. September 1917

Eine Kiste Obst nach Hause. Abmarsch nach Chéry in Ruhe

Chéry Ruhe

26. September 1917

Anfang des Exerzierens und Schützendienst.

Gerda von Soesten für mich einen Brief an Kelter.

12. Oktober 1917

Nachmittags nach Sémilly bei Laon Barackenlager angekommen.

13. Oktober 1917

II. Zug morgens 4:00 in Stellung. Krank gemeldet, bin als Wache zurückgeblieben.

14. Oktober 1917

In Ferien wegen Rheumatismus

15. Oktober 1917

Schwere Beschießung des Abschnittes

Kelter wurde verwundet.

17. Oktober 1917

Barbarossahöhle eingestürzt. Komp. hat schwere Verluste. Infant. fast ganz aufgegeben. An Bekannten vermisst Ernst Binnenhag. Hein Scheleberger.

Bei Chavignon Laon Soissons Laffaux Ecke

22. Oktober 1917

Wurde ich mit Boltz als Verkehrsposten an eine Straßenkreuzung gestellt. Andauerndes Trommelfeuer auf Abschnitt.

23. Oktober 1917

kommt der Feind 8 Reihen vor, und nimmt in der Barbarossahöhle an Pionieren und Inftr. alles gefangen. Als Vermisste gelten 57 Mann von unserer Komp. An Bekannten fehlen Feldw, Bücken, Leutn. Rainer, Pion. Thelen, Schmitz Hännens.

24. Oktober 1917

Aus Stellung zurück. Inftr. zieht sich zurück.
Bei Sedan in Ruhe. Abmarsch von Sémilly.

26. Oktober 1917

Ankunft in Granloup

28. Oktober 1917

Nach Busigny. Verladen nach Sedan.

November 1917

1. November 1917

Sedan angekommen. Nachts 4 Uhr nach Frenois in Quartier in einem Schloß.

3. November 1917

November nach Cöln zum Batl.. Die Pioniere Kremer, Bergmann und Schnauber aus dem Arrest zur Komp. zurück geholt. Waren von Chavignon aus Stellung stiftend gegangen. Bis 7. in Cöln und Brühl geblieben.

Sedan Ruhe

November 1917

18. Sportfest in Sedan Hundert Meter Lauf Speerwerfen Handgranatenwerfen und Armeegepäckmarsch. Komp. Holte 14 Preise im Armeegepäckmarsch und im Hundertmeterlauf, sowie Handgranatenwurf.



*Gruppenbild der Kompanie mit
Musikinstrumenten
Mit Kreuz bezeichnet: gest. 17.11. 1917
gest. H. Böhle*

19. November 1917

Parade vor dem deutschen Kronprinzen. 13 Divis.
In Frenois schöne Zeit verlebt. Fast gar kein Dienst. Nur sportliche Betätigung.
70 Mann Ersatz bekommen.

21. November 1917

Abmarsch von Sedan nach Bayonville Chenery. Exerzieren und Kampfschule Besichtigung durch Major Freiherr von Rolf. Sprengübungen und Stoßtruppübungen.

Dezember 1917 Waldlager Dresden Chenery Ruhe

6. Dezember 1917

Zum Gefreiten ernannt.

18. Dezember 1917

Ab Bayonville nach Waldlager Dresden
Romagne

19. Dezember 1917

In Stellung bei Malincourt.

24. Dezember 1917

Aus Stellung zur Feier Komp. Fest.
Komp.-Verse gemacht. Herrliche Weihnachten verlebt. Wenigstens wie man sie im Felde erleben kann.

Kompaniefest, 24. Dezember 1917

Weihnachtsabend im Barackenlager „Dresden“ Romagne
Bei Verdun. 304

Heut haben wir wie jedes Jahr
Ein Bierfest wie es stets üblich war
Nur fehlt mancher Kamerad,
der daran stets Gefallen hat.

Wir schmachteten es war zu toll
Die ganze Zeit nach Alkohol,
nun Pioniere freuet Euch
heute gibt es Bier für Euch.

Es war mal eine Zeit im Jahr`
In der Kuch kein Kartoffel da,
Nun Pioniere freuet Euch
Die Sorte gibt's jetzt viel für Euch

Wenn fett und fleischlos ist der Tag
Ein jeder nicht viel essen mag
Doch gibt es Erbsen, die sehr fein,
schlägt jeder sich zwei Schläge rein

Ich träumte neulich nachts einmal
Von einem schönen Mittagmahl
Ne Rindfleischsuppe ward serviert
Und Schweinebraten schön garniert.

In Buttertunke gabs Forellen
Ne Flasche Wein tat ich bestellen
Und Spargel mit gekochtem Schinken
Dann als Dessert tat Reis mir winken.

Als ich am Morgen aufgewacht
Ich mich am Traum recht satt gemacht
Da rieche ich es o wie mies
Des mittags gibt es Dörrgemüs

Unsere Küche in der Kompanie
Kocht Essen wie nur irgendwie
Und ist es auch der schlimmste Fraß
Ich's nirgendwo so schmackhaft aß

Drum sind wir stolz auf unseren Koch
Er füllt im Magen manches Loch
Als Orden kriegt er nach dem Krieg
Am schwarzen Band nen Mainzer Kies

Jetzt neulich war ne große Schlacht
Wie wir noch niemals mitgemacht
Gefangen wurden viele da
Auch unser lieber Herr Papa

Wer misst uns nun mit langem Schritt
Die Arbeit nach wie es war Sitt!
Nun da der gute Mann jetzt fort
Gehr die Arbeit nicht so flott

Seite 56

Wir hoffen wies Kameradenpflicht
Dass keinem es an Brot gebricht
Doch einer muß, er siehts mit Bangen
Sein Köppelchen was enger schnallen

Ein Lied es klang so wunderbar
Wird populär in Frankreich gar
Voll Sehnsucht stimmt der Hubert an
Das schöne Lied vum ärm Mann

Dem Hännes manche Träne rinnt
Wenn er sich auf das Bier besinnt
Das er so oft nur Literweis
Getrunken hat in unserem Kreis.



Komp. Fest Weihnachten 1917

Silvesterfeier. Anderen Morgens in Stellung. Drahtziehen vor der ersten Linie. Minieren in erster Stellung mit Infr. Landsturmbatl. Fotografien im Album.

Januar 1918

1. Januar 1918

Valenciennes

Feldpost

Abs: Gefr. Becher 2. P. 7 FP 937.

Poststempel K.O: Feldpost 25.1.18.11-12 V

Gefr. Fetz

M. G. Ers. Abtl.

Feld – Rekr. Depot 185 I. D. Feldpost (36) oder (3b)

24.1.18.

Lieber Willi!

Sende Dir hier eine Aufnahme hoffe dass Du mich kennst Ist nicht vom Besten geworden, der Wind blies uns um die Nase. Danke bestens für Deine Zeilen. Herzl. Grüße Dein Josef

*Vorderseite: Aufdruck: Club Maiglöckchen 2. Pio. 7
Im Felde 1918.*



Januar 1918 Ruhe Waldlager Dresden

19. Januar 1918

Der tausendste Brief geschrieben. Im Felde.

Februar 1918

6. Februar 1918

Aus Stellung.

9. Februar 1918

Abmarsch nach Laneuville, auf Marsch als Radfahrer

10. Februar 1918

Pontonieren auf der Maas in Stenay.

Fotografien im Album.



Vorderseite: 14.2.1918 Stenay



Vorderseite. Aufdruck: Brückenbau 14.2.18 Stenay



17. Februar 1917
Transport mit 3 Waggons
und für Batl. nach Cöln.
Werkbundausstellung Waggons
abgeladen.

*Vorderseite: Aufschrift auf
Eisenbahnwaggon: Van den Bergh's
Margarine=Gesellsch. m. b. H. Cleve*

27. Februar 1918
Von Cöln weggefahren.

März 1918

1. März 1918
Angekommen in Valenciennes.
Komp. liegt in Trith-Saint-Leger in
Ruhe.

März 1918
Valenciennes Ruhe

1. März 1918
Nach Anzin bei Valenciennes.

3. März 1918
Divisionsübungen und Kampfschule
Exerzieren.



*Vorderseite: Engl. Tank bei Cambrai
erbeutet.
10. III. 18.*

Bitte die Karte fortzun!



*Vorderseite: Kommandantur in
Valenciennes In Ruhe 10. III. 18.*



Herzl. Gruß Josef

Vorderseite: Anlagen in Valenciennes In Ruhe

10. III. 18.

13.III. 18.

Meine Lieben!

Heute das Paketchen erhalten, besten Dank. Brot habe ich sehr knapp. Aber ehe das ankommt, wenn es abgeschickt wird, wenn die Karte ankommt, sind wir auf dem Vormarsch. Wenn wir in Ruhe liegen habe ich immer Brot knapp. Will es nur nicht

Vorderseite:

Anlagen in Valenciennes In Ruhe

10. III. 18.



13. März 1918

Beginn des Einkleidens für den Vormarsch.

14. März 1918

Beginn des Einkleidens für den Vormarsch

15. März 1918

Beginn der großen Schlacht im Westen!

16. März 1918

Beginn des Aufmarsches!

16. März 1918

Abmarsch nach Lauboir 9.15 (Uhr).

Wurde als Melder für Ltn. Westermann best.

17. März 1918

11.10 (Uhr) Nach Ligny Quartier bis 20ten

20. März 1918

11.00 Aufmarsch an der Bellerue Fe. mit II 55. Elincourt.

21. März 1918

5.00 morgens Beginn des Artilleriefeuers.

März Vormarsch 1918

21. März 1918

9.37 Angriff 4 km vorgetragen. Durchbruch der 18 Divis. Antreten zum Vormarsch.

I Zug II 55. Marschrichtung Cabaret Fe.?

Anemont Fe.-Spinne. I. engl. Stellung.Komp. beseitigt Drahhindernisse.

7.00 Abmarsch Richtung Templeux—le-Guéard hinter I. R. 55.

9.00 nachm. Eintreffen alter Steinbruch von Templeux.

Einbau an den Hängen des Steinbruch und Biwack daselbst.

18 I 6

50 R 6

2 P. 7

I.R. 15



*Offensive 1918. Templeux —la Fosse
Zerschossener Tank Tankführer Hauptmann rechts kam als
einziger in unsere Linie*



*Offensive 1918
Eroberte Schiffsgeschütze*

Nachts schweres Artilleriefeuer auf den Steinbruch

Vormarsch 1918

März 1918

22. März 1918

9.00 Vorm. folgt I. Zug I. R. 55. als Reg. Res.

I.R. 55

I.R. 13

2 P. 7

I. R. 15.

Richtung Villers-Faucon. 3.00 Abmarsch nach Allaines. Bau von Brücken und Stegen für die Inf. die gestört waren. In einem Depot Kuchen und Schinken gefunden. Marmelade und Büchsenfleisch in Hülle und Fülle.

Abends bezieht Komp. engl. Baracken als Quartier.

März 1918 Vormarsch 1918.

24. März 1918

9.00 Vormarsch von Allaines Richtung Bouchavesnes. Gegend von der Somme Schlacht bekannt.

4.00 nachmittags Erstürmen des Höhenzuges II. engl. Stellung. Höhe von Crehi. Schottländer verteidigten die Höhe sehr tapfer.

Unsere Artillerie 50 Feld schoß tadellos. Gräben waren Schuß an Schuß gesetzt.

Alles setzt sich in Bewegung Richtung Maurepas.

Komp. biwakiert in einer Mulde 800 metr südostl. Maurepas.

25. März 1918

Vormarsch stockt.

Komp. biwakierte 3 km westl. Maurepas

März Vormarsch 1918

26. März 1918

Abmarsch 13 I.R von Richtung Hardicourt bis zur Höhe westl. Meaulte Méricourt wo Komp. biwakiert.

27. März 1918

I Zug geht in der Höhe 3 km östl. Meaulte bis auf die Höhe 3 km südl. Meaulte vor, und lagert dort.

28. März 1918

I Zug geht auf die Straße Meaulte –Villers als Unterstützung der I. 15 vor, und gräbt sich dort ein.

29. März 1918

Komp. befindet sich geschlossen im Standquartier südl. Meaulte.

30. März 1918

Komp. befindet sich geschlossen im Standquartier südl. Meaulte.

31. März 1918

Daselbst Offiz. Patrouille

April 1918

1. April 1918

13. I. D. Richtet sich zur Verteidigung ein und zwar I. R. 15 u. II. Zug 2.P.7 vom Südrand Dernancourt- bis Straße

Vormarsch 1918

April 1918

1. April 1918

Villes-sur-Ancre

I. R. 55 und M. W. Komp. 292 anschl. bis Höhe westl. der Kirche Morlancourt

I. R. 13 mit 1. P. 7. anschl. bis Höhe der Spinne östl. Punkt 108.

1. April 1918

I. Zug rückt zum Pionier Haupt Park Straße Bray - Fricourt

1.-9. April 1918

Arbeiten auf dem P. Park.

II. und III. Zug baut inzwischen Stege über die Avre.

9. April 1918

Komp. rückt nach dem Lager Carnoy - Montauban.

9.-19. April 1918

Barackenbau für unsere Divis.

Moreuil 1918

April 1918

19. April 1918

Komp. rückt aus dem Lager ab und erreicht durch Fußmarsch über Bray-sur-Somme, Froissy, Proyart das Dorf Rosières südöstl. Amiens.

19. I. D. ist bis auf weiteres Eingreif. Div. Im Raum des 3 K. K.

200 I. D. 13 I. D. 2. Bayr. I. D.

19.-24. April 1918

Instandsetzen der Lach?

24. April 1918

2 Gruppen rücken nach Moreuil in Stellung. Übernehmen die Quartiere.

Bei Lt. Westermann als Begleiter.

27. Pakete nach Hause geschickt Strümpfe Wolle etc: 9 Stück.

Mai 1918

17. Mai 1918

Packete nach Hause, 2 nach Mühlheim.

Mai Moreuil 1918



Vorderseite, Aufdruck: Moreuil (Somme) – Le Chateau



*Vorderseite, Aufdruck:
Moreuil (Somme) – Bords de l'Avre
RNoudart, phot., Moreuil*



*Im Mai 1918
Moreuil*

Komp. arbeitet an Stegen über die Avre. Brücken liegen ständig unter schwerem Artl. Feuer.

4. Mai 1918

9 Packete Hause

6. Mai 1918

13 Packete Hause

8. Mai 1918

15 Packete Hause

9. Mai 1918

Aus Stellung nach Vrély

In Ruhe Komp.

11. Mai 1918

12 Packete Hause

12. Mai 1918

Komp. rückt wegen schwerer Beschießung von Vrély, nach einer alten Artl. Stellung östl. Vrély.

19. Mai 1918

2 Packete Strümpfe Hause

20. Mai 1918

In Stellung

20. Mai 1918

Packet Gerta

6 Packete Hause

23. Mai 1918

19 Packete Hause

Mai Moreuil 1918

23. Mai 1918

1 Packet Gerta

1 Packet Käthe

26. Mai 1918

Packet Lennecke mitgegeben

Juni 1918

Nachts 1.00 von Biwackplatz bei Framerville über Peronne u. Russée übernachtet.

2. Juni 1918

Nach Roisel. 6.30 verladen nach Clary. Marsch bis Maurois.

3. Juni 1918

Maurois in Ruhe.

Exerzieren und Kampfschule.

Bürgerquartiere

9. Juni 1918

Heppe Packet Uhr mitgegeben

19. Juni 1918

Abmarsch von Maurois nach (Gus-sur-le-) Cateau pontonieren.

Juni Maurois Ruhe1918

Lamotte in Stellung

20. Juni 1918

21. Juni 1918

Abm. 11.50 nach Busigny

Fahrt nach Chaulnes.

Von Chaulnes nach Fontain-le-Rep.

22. Juni 1918

angekommen an Berghang. Unterstände bezogen.

24. Juni 1918

Ausbruch Grippe in der Kompanie.

Komp. in Stellung

Juli 1918

1. Juli 1918

In Stellung bei Lamotte

4. Juli 1918

Morgens 4.00 Anfang des Artl. Feuers bei Lamotte. Schweres Trommelfeuer auf das Hintergelände. Franzosen greifen an. Gelände ist schwer vergast.

Melden bei Ltn. Stehr. Ltn. Westermann kommt in Stellung. Nach 3.00 fällt er auf dem Wege vom Unterstand zur Regt.

Gefechtsstelle durch Verwundung einer Fliegerbombe.

Juli Lamotte in Stellung 1918

4. Juli 1918

5. Juli 1918

Aus Stellung mit Ltn. Stehr.

6. Juli 1918

In Stellung Bayonvillers. Melden bei Ltn. Tellymann

11. Juni 1918

Aus Stellung.

12. Juni 1918

Kommandiert zur M. G. Schule nach Doiyer-sur-Somme. Kursus dauert 3 Wochen. Bis 2. August.

August 1918

3. August 1918

Nach der Komp. Zurück.

8. August 1918

Großangelegter Angriff der Engländer. Kommen 8 km vor. Lager wird besetzt.

9. August 1918

In aller Hast Komp. zurück nach Lincourt. Lager Nähe dem der Somme Schlacht 1916.

August Lincourt 1918

15. August 1918

Zum Uffz. bef.

16. August 1918

In Urlaub von Lincourt mit Haas, Heppe, Hahn, Werther, Wurmehl.

Bis 3. September in Cöln.

Inzwischen erlebt Komp. noch schwere Lage. Sie rückt am 6. August nachts wieder in Stellung am St. Pierre Walde.

Zum Uffz. Befördert.

September 1918

3. September 1918

Von Cöln ab nach Cambrai.

Komp. ist auf Marsch.

4. September 1918

Ankunft in Cambrai.

Übernachtet.

Andauerndes schweres Feuer auf der vorderen Linie. Engländer greift dauernd an.

5. September 1918

Abends an der Auskunft Marschbefehl nach St Aroid Übernachtet in Wirtschaft.

6. September 1918

Nach Valenciennes.

Auf Marsch 1918

September 1918

7. September 1918

Ankunft in Metz. Verpflegt.

8. September 1918

Ankunft in St. Aroid

8. September 1918

Abfahrt nach Schlettstadt.

8. September 1918

Ankunft in Schlettstadt.

9. September 1918

Morgens Ankunft in Ebersheim wo Komp. in Ruhe liegt



Vorderseite: Ruhestellung Ebersheim
Foto bezeichnet mit einem Kreuz unter
dem rechts sitzenden Soldaten: **Mai 1918**

27. September 1918

Besuch Peters von Mühlhausen nach Ebersheim.

Verpflegungsgutscheine

Nach Ebersheim.

Ebersheim in Ruhe 1918

September 1918

10. September 1918

Exerzieren und Kampfschule bei Schletterstadt.

Bürgerquartier Fam. Weltz Gutes Quartier.

19. September

Komp. Fest mit Umzug durch Ebersheim.

Herzliche Grüße Euer Josef

Schade, dass ich nicht mehr auf
das Bild gekommen bin. Ich war
Bärentreiber von dem Strohbär
welcher ganz links steht. Von mir
ist aber ein Arm zu sehen. Ich habe
vielleicht ein Kostüm angehabt. Ihr
hättet Euch totgelacht, wenn Ihr mich
gesehn hättet.
Gruß an alle.
Euer Josef.

Vorderseite: Aufnahme von unserem
Umzug in Ebersheim.
Komp. Fest 16.9.1916



Aufnahme von unserem Band
und Frauen in Ebersheim
Komp. Fest 16.9.1916



Komp. Fest in Ebersheim
Sonntag durchs Dorf
September 1918

Vorderseite Komp. fest in Ebersheim
Umzug durchs Dorf
September 1918



Quartier in Ebersheim
18.9.1918

Herzliche Grüße Euer Josef.
Stehe in der Mitte auf der Veranda.
Gruß an alle
Vorderseite: Quartier in Ebersheim
18.9.1918.



Vorderseite:
Ruhe im Elsaß. Mein Quartier in
Ebersheim September Oktober 1918.



Vorderseite:
Straße in Ebersheim Oktober 1918.

30. September 1918

Nachts 2.30 nach Dambach.

Oktober 1918

Verladen nach Reuilez. Übernachtet.

2. Oktober 1918

Morgens 9.30 nach St.-Marie

4. Oktober 1918

In Stellung bei Charlerouge. Infanteriedienst.

10. Oktober 1918

Rückzug vom Feinde losgelöst.

11. Oktober 1918

Unbemerkt bis Schafhöhe.

12. Oktober 1918

Nach Les-Allenay.

13. Oktober 1918

Nach Germont.

16. Oktober 1918

Bei Bayonville in Stellung.

Oktober Rückzug an der Aisne. 1918

17. Oktober 1918

Abends nach Nouart in Scheune übernachtet.

18. Oktober 1918

Straßenbau.

30. Oktober 1918

Abmarsch von Nouart nach Stenay.

31. Oktober 1918

Depesche von Vaters Tod 10.30.

10 Tage Urlaub. Nach Montmedy.

November 1918

1. November 1918

Von Montmedy nach Trier. 5.30 in Cöln angekommen.

9. November 1918

Revolution.

Schluß

Einige undatierte und nicht einzuordnende Postkarten Josef Bechers sind im Folgenden abgedruckt:



Soldaten vor ihrer Baracke



Waldlager im Winter, Soldaten mit Wurfgranaten



Das Orchester im Winter



Sende Euch hier eine Aufnahme von der Hindernisbestmarke, auf welche mancher Tropfen Schweiß gefallen ist. Ist es nicht schön? Aber ich denke Ihr werdet mich finden.

Herzl. Grüße Euer Josef

Pionier Becher Regt. 20 III



*Kriegerfest, Veteranen des Pionier Verein Brühl und Umgebung
Josef Becher stehend erste Reihe, erster von links*

Anhang

Postkarten an Josef Becher von seinem Freund Josef



Aufdruck Feldpostkarte

Stempel:INFT. REGIMENT Nr. 118 12. KOMP.

Poststempel 5.7.15. 9-10

Pionier Becher

7. Pion. Batl. 7.A.K.

13. Inf. Division

2.Feld Komp.

Lieber Josef. Die guten Tage sind bei mir nun auch vorbei, sind wieder in Stellung. Bin aber wieder in meinem Regiment. (Zu) Hause noch alles beim Alten. Viele Grüße sendet D. Fr. Josef.
Inft. Reg 118 12. Komp.

Vorderseite: Aufdruck: Mouzon a. d. Maas



Poststempel 31.8.17. 11-12 V

Pion. Becher

Pion. Batl. 7

2 Komp.

Deutsche Feldpost 937

Geschrieben den 30.8.17.

Lieber Josef

Bin wieder glücklich im Gröbeln angelangt. Es geht mir noch nicht gut. Du hast Glück dass Du später kommst. Birgel hat von 1. 9. wieder fürmeistens Wein getrunken. Kennst Du die drei noch? War doch eine schöne Zeit. Viele liebe Grüße Josef

Vorderseite: Viel Vergnügen wünsche ich Dir in der Heimat

Postkarten von Peter Becher an seinen Bruder Josef

Feldpost

Pionier Jos. Becher

7. Arenk. (Artilleristenkorps) 13. Division

7 Pion. Batall. 2. Komp.

Westen

Bl. Den 8/9.16

Lieber Josef!

Sieh mal zu ob Du mich wiederkennst. Bin ein wenig schlecht getroffen.

Herzl. Grüße und viel Glück und Gesundheit wünscht Dir Dein Peter

Abs.:P. Becher

Res. Inf. Reg. 83

2 Ers. Komp. 4. Korporalschaft





*Idiotenanstalt St. Andreas
Beste Grüße sendet Euch Euer Peter
Sieh mal ob Du mich wiederkennst.
Bin dein wenig schlecht getroffen.
Herzliche Grüße und viel Glück und
Gesundheit wünscht Dir Dein Peter*

*Zur Erinnerung an die Vogesen 1917.
Besatzung des Art. Messstollen A. M. 59.*



*Deine letzten Karten erhalten. Besten
Dank dafür.
Anbei ein Lichtbild von mir.
Beste Grüße Dein Bruder Peter*

Nr. 61

*Zur Erinnerung an die Vogesen 1917.
Besatzung des Messstollen A. M. 59
Idiotenanstalt St. Andreas*

Postkarte von Peter Becher an seinen Bruder



Den 16.11.17.

Lieber Josef!

*Nun schreibe ich Dir schon zum dritten
mal ohne Antwort zu erhalten.
Hoffentlich bist Du gesund? Anbei
ein kleines Bildchen von unserer
Meß- Besatzung, nebenbei
Kaninchenzuchtverein. Den Hasen
auf meinem Schoß hab ich meinem
Kleinen mit heim genommen. Hättest
die Freude sehen sollen. Mir geht es
noch gut nur weiß ich nichts von Dir.
Schreibe nun bald und laß Dich grüßen
von Deinem Bruder Peter*

Impressum:



Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50319 Brühl

Auskunft erteilt: Fachbereich Kultur/Abteilung **Kultur**, Partnerschaften, Tourismus und Veranstaltungsmanagement
Stadtarchiv, Mühlenbach 65, 50321 Brühl
Tel. 02232 5079-22, E-Mail: bfreericks@bruehl.de , www.bruehl.de